

# Conspiracy Corner : die Wahrheit über den polnischen Nazi-Zug

Autor(en): **Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952520>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

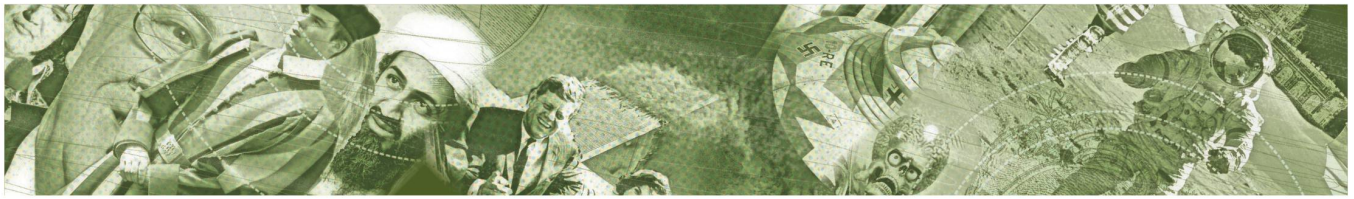
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Wahrheit über den polnischen Nazi-Zug



Tschipfu-Tschipfu Eisenbahn!

Nein, die Kombination «Züge» und «Drittes Reich» ist nichts Lustiges. Am mysteriösen Nazi-Zug, der aktuell überall in der Presse herumgeistert, gibt es für den Verschwörungsexperten eures Vertrauens allerdings kein Herumkommen. So berichtet etwa «Die Welt» darüber:

**In Polen soll ein verschütteter Nazi-Panzerzug voller Schätze liegen.**

Zwei Männer wollen auf der Bahnstrecke zwischen Walbrzych und Breslau in Niederschlesien einen verschütteten Panzerzug der Nationalsozialisten entdeckt haben. Ein sich hartnäckig haltendes Gerücht besagt, dass die Nationalsozialisten im Januar 1945 einen Zug voller Schätze von Breslau nach Walbrzych fahren liessen, um sie vor der Roten Armee in Sicherheit zu bringen, die damals auf Breslau zumarschierte. Der Schatz kam dort nie an. Polens oberster Denkmalschützer, Piotr Zuchowski, gab an, er sei sich zu 99 Prozent sicher, dass auf den Georadarbildern tatsächlich der gesuchte Zug zu sehen sei.

Was sich im Zug tatsächlich befindet – darüber habe ich meine eigene Theorie, gestützt auf einen Artikel aus der «BILD-Zeitung» vom 15. Mai 2014:

**BILD ENTDECKT GÖRINGS MÄRKLIN-ANLAGE**

– Er war der zweite Mann hinter Hitler: Hermann Göring. Der Morphin-süchtige Reichsmarschall hatte einen Hang zu Protz- und Fantasie-Uniformen, häufte wertvolle Raubkunst an, aber er liebte auch seine Märklin-Bahn. Im Dachstuhl seines Anwesens Carinhall führte er Hitler gern seine Anlage vor. Die Häuschen dafür hatte er selbst gebastelt.

(Beweisfotos auf dieser Seite.)

Was ausser mir bislang niemand weiss: Am 27. Juli 1943 bestellte Göring beim Spielzeugversand «Buy Buy Baby» in Union / New Jersey 500 000 Stück der Spielzeugeisenbahn

Marke «Green Toys Train» (siehe Abbildung) – 250 000 Exemplare in der Variante hellblau / silber / rot und 250 000 in rosa / violett / hellgrün.

«Ich kann mich einfach nicht entscheiden, welche Ausführung mir besser gefällt», notierte Göring gleichentags in sein Tagebuch, «darum nehme ich gleich beide. Und das in ausreichender Menge, falls ich mal aus Versehen auf so einen Zug draufsitze und ihn plattquetsche. Mann, das wird einfach toll! Diese Züge passen hervorragend zu meiner Anlage. Und die Zugführer-Bärchen sind sooooo süss, wie sie das rechte Pflötchen zum Hitlergruss heben!»

Die 500 000 Exemplare von Görings «Green Toys Trains» wurden drei Wochen später geliefert. Göring schreibt dazu: «Der Postbote hat heute kurz vor 11 Uhr zwei Mal geklingelt! Hurra! Meine neuen Züglein sind da!»

Danach verliert sich die Spur der Züge. Bis auf den heutigen Tag. Doch ich denke, ich weiss, wohin sie Göring in Sicherheit gebracht hat ... Tuut-Tuut!

Euer

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelti)

